Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0158/17	Datum 06.04.2017
Dezernat: II	FB 02	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	25.04.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	03.05.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.06.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Genehmigung der Annahme einer Schenkung gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme der Schenkung eines Konvolutes von 144 Kunstwerken (Drucke, Zeichnungen, Plastiken und Plaketten) Magdeburger Künstler gemäß anliegendem Entwurf einer Schenkungsvereinbarung lt. Anlage 2 im Wert von ca. 10.000,00 EUR vom Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. zu.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2102	Pflichtaufgabe		ja	x	nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
2017	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

neu

Anlage neu

Buchwert in €:

0,00

x

Datum Inbetriebnahme:

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2017	10.000	41410007	06110002	10.000	
2017	10.000	41410007	23911002	10.000	

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Frau Michall	Unterschrift AL / FBL Herr Dr. Hartung
--------------------------------------	--------------------------------	---

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift	Herr Zimmermann
---------------------------------------	--------------	-----------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2017
-----------------------------------	------------

Begründung:

Mit dem Inkrafttreten des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) am 01.07.2014 wurde mit dem neueingefügten § 99 Absatz 6 erstmalig eine Regelung aufgenommen, die die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung erweitert und die den Kommunen mehr Sicherheit bei der Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen geben soll.

Diese neue Vorschrift ermächtigt die Gemeinden, im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen anzunehmen. Die Einwerbung und die Entgegennahme des Angebotes einer Zuwendung sollen ausschließlich dem Hauptverwaltungsbeamten obliegen. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet nach der gesetzlichen Regelung sodann die Vertretung.

Gemäß Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg § 11 Absatz 1 Nr. 10 vom 16.02.2016, in Verbindung mit der Ersten Änderungssatzung zur Hauptsatzung vom 15.02.2017, hat der Stadtrat den Oberbürgermeister ermächtigt, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen bis zu einer Wertgrenze von 1.000,00 EUR im Einzelfall entgegenzunehmen. Oberhalb der vorgenannten Wertgrenze entscheidet somit der Stadtrat.

Der Oberbürgermeister hat dem Stadtrat in regelmäßigen Abständen, in begründeten Fällen vorab, eine Liste über die entgegengenommenen Zuwendungen auf dem Verbindlichkeitskonto bzw. bei Sachschenkungen an anderen Orten zur Entscheidung über die Annahme vorzulegen.

Ein begründeter Fall für eine nicht aufschiebbare Beschlussfassung liegt vor, da die Künstler, die die Übernahme in den Bestand des Kulturhistorischen Museums Magdeburg angeregt haben, in einem fortgeschrittenen Alter sind. Somit soll eine öffentliche Übergabeveranstaltung im Herbst dieses Jahres stattfinden.

Es handelt sich um insgesamt 140 Zeichnungen und Druckgrafiken, 2 Kleinplastiken und 2 Keramiken von über 20 in Magdeburg tätigen Künstlern (überwiegend aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Jochen Aue, Dietrich Fröhner, Wilhelm Höpfner u.a.). Darunter sind die Werke von Bruno Beyre und Katharina Heise aus den 20er und 30er Jahren von besonderer Bedeutung.

Die Sammlung wurde Mitte der 80er Jahre vom Verband bildender Künstler / DDR Bezirk Magdeburg - heute Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt e.V. angelegt. Dieser hat sich dazu entschlossen, das Konvolut in den Bestand des Kulturhistorischen Museums Magdeburg per Schenkungsvereinbarung (Anlage 2) zu überführen.

Die Papierarbeiten repräsentieren in ihrer Gänze einen Querschnitt des künstlerischen Schaffens in Magdeburg in all seinen Facetten von den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts bis kurz vor dem Fall der Mauer und sind daher von wesentlicher gesellschaftspolitischer und historischer Relevanz. Auch Werke von Künstlern wie Karl Heinz Leue, Felix Bartl und Wilhelm Höpfner, die in enger Verbindung mit der ehemaligen, 1963 geschlossenen Fachhochschule für Kunst Magdeburg standen bzw. dort tätig waren, sind Teil der Schenkung. All diese Arbeiten ergänzen den Bestand der musealen Druckgrafiken.

Anlagen:

Anlage 1: Angaben zur Schenkung

Anlage 2: Entwurf einer Schenkungsvereinbarung mit Liste der Kunstwerke

Anlage 3: Auswahl an Graphiken und Bildern